

1. *Joseph Meyer* sagt: [14. Dezember 2012 um 15:31](#)

Es macht mich traurig wenn ich feststelle, wie abgehoben dieser noch junge Politiker von den Problemen der Menschen tatsächlich schon ist. Nachdem seine Partei als Mehrheitsbeschafferin den undemokratischen Vertrag von Lissabon mitverantwortet hat, und nun das Spardiktat der EU und die "ESM-Diktatur" durchgewunken hat, hat er trotzdem die Dreistigkeit der Vivant-Fraktion eine Mißachtung oder eine Verkennung der demokratischen Prinzipien vorzuwerfen. Ganz offensichtlich will er die Zusammenhänge nicht verstehen!

Der Haushalt der DG wird weitgehend von den undemokratischen EU-Institutionen bestimmt – zur Erinnerung: dort gibt es weder eine Trennung der Gewalten, noch ein Mehrheitsrecht. Deshalb sollte ein Politiker mit DG-Tunnelblick dann vielleicht doch lieber die politische Bühne wieder verlassen! Und auch in der DG, im PDG, kann keine Rede sein von wirklicher Demokratie: es bestimmen Fraktionszwang und Parteiloyalität! Der Kommentar seines ProDG-Parteikollegen, die Mehrheitsparlamentarier könnten, mit einer ablehnenden Abstimmung, "ihrem Minister" doch nicht "in den Rücken fallen", offenbart das DG-Trauerspiel in punkto Demokratie!

Die Vivant-Fraktion fordert als einzige PDG-Partei den dringend notwendigen Einsatz der DG-Mandatare für die Übernahme der Geldschöpfungshoheit durch die Staaten! Und da fragt dieser Politiker, welchen ernsthaften Beitrag die Vivant-Fraktion zur Gestaltung unserer Gesellschaft leisten würde? Ich bin mir sicher, dass auch dieser junge Mann sehr bald erfahren wird, worum es dabei geht...